

Kleine Anfrage der Fraktion der SPD

Planung der Radpremiumroute im Bremer Osten

Der Bremer Osten ist ein Schwerpunkt im Bereich der Gewerbeentwicklung. Durch den Ausbau des Gewerbeparks Hansalinie werden weitere Arbeitsplätze geschaffen. Wichtig ist es, diese Standorte nicht nur mit dem Pkw, sondern auch mit dem ÖPNV und dem Fahrrad sicher und zügig erreichen zu können.

Mit der ersten Radpremiumroute zwischen den Wallanlagen/Altenwall und Mahndorf soll der Bremer Osten besser und nachhaltig mit der Innenstadt verbunden werden. Dies ist ein wichtiges Projekt sowohl für Berufstätige als auch im Freizeitverkehr. Eng verknüpft mit dieser Maßnahme ist der Bau einer Fuß- und Radwegbrücke über die Weser, um die Stadtteile Hemelingen und Obervieland direkt zu verbinden und attraktive Verbindungen zwischen Wohngebieten und den Gewerbegebieten an der Hansalinie und Achim-West herstellen zu können. Diese Radverkehrsinfrastrukturen sollen die Basis bieten, längere Strecken sicher und komfortabel mit dem Rad zurücklegen zu können.

1. Wie ist der Stand der Planung und Umsetzung der Radpremiumroute zwischen den Wallanlagen/Altenwall und dem Endpunkt in Mahndorf?
2. Wie ist der Stand der Planung für eine Weiterführung dieser Radpremiumroute nach Achim unter Beachtung des neuen Gewerbegebiets Achim-West?
3. Welcher Personalbedarf ist erforderlich, um sowohl die Premiumroute bis zum Jahr 2023 zwischen den Wallanlagen/Altenwall und Mahndorf als auch die Radwegbrücke über die Weser zwischen Hemelingen und Obervieland vollständig zu realisieren?
4. Wie beurteilt der Senat die Fördermöglichkeiten der Planungs- und Baukosten aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur?

Anja Schiemann, Arno Gottschalk, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD